# Da fliegt das Blech weg

Nach Beton, Polystyrol und Mineralwerkstoff haben Studierende der FH Mainz im Rahmen der Projektreihe »Material als Designimpuls« nun auch mit Stahlblech Erfahrungen gesammelt. Partner war der Büromöbelhersteller König und Neurath.

Die Studierenden des Bachelor Studiengangs Innenarchitektur an der Fachhochschule Mainz für Gestaltung haben sich im Sommersemester 2012 intensiv mit den Möglichkeiten und Eigenschaften von Stahlblech befasst. Sie nutzten den Werkstoffs als Ausgangspunkt für diverse Experimente und für ganz unterschiedliche Designentwicklungen.

Voraussetzung für das Gelingen des Projekts war die enge Zusammenarbeit mit dem Büromöbelhersteller König und Neurath aus Karben. Das Unternehmen stellt seit über 30 Jahren Stauraummöbel aus Feinblech her, verfügt über eine hochmoderne Produktionsanlage und hat ein großes Interesse daran gezeigt, gemeinsam mit den jungen Nachwuchsdesignern neue Formen der Metallverarbeitung zu erforschen und gemeinsam umzusetzen.

Beste Ausgangsbedingungen also für ein spannendes Kooperationsprojekt, bei dem durch die gemeinsame Entwicklung eine ganze Reihe neuer Produkte entstanden, alle daran Beteiligten neue Design-Impulse erhalten und natürlich viel gelernt haben.

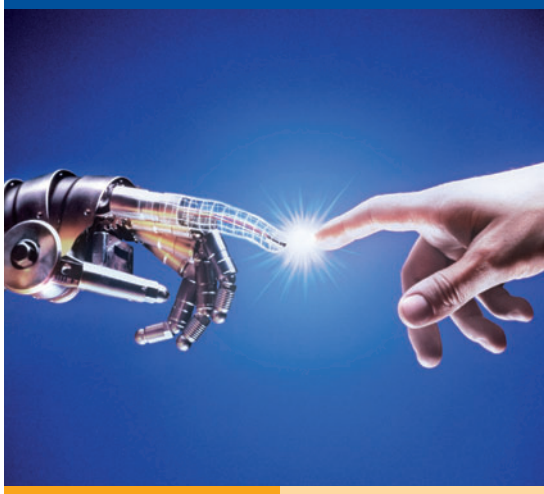
*Prof. Bernd Benninghoff, FH Mainz*

## Greenkeeper

Die Sitzlandschaft spielt mit der Kombination harter und weicher Materialien. Wie eine hügelige Graslandschaft sprießen kurze grüne Filzstreifen aus der perforierten Stahloberfläche empor und definieren durch ihre bewusste Platzierung Sitz- und Ablagebereiche. Durch puzzleartige Verbindungen sind Länge und Kombinationsmöglichkeiten der einzelnen Teilstücke individuell variierbar.
Magdalena Gawlik



leitz
Wir formen die Zukunft



# Wir machen Prozesse intelligenter.

Prozessoptimierung und Prozessbeschleunigung sind Schlüsselfaktoren für eine effiziente Produktion. Leitz begleitet die ganze Wertschöpfungskette mit hoher Beratungs- und Engineeringkompetenz, Werkzeugen und Werkzeugsystemlösungen, sowie Service bis hin zum kompletten Toolmanagement. Damit sorgen wir für einen optimierten Workflow mit höherer Prozessintelligenz. Lassen Sie sich inspirieren.

**Formen Sie mit uns die Zukunft.**

**Besuchen Sie uns auf der Ligna**
**Halle 12, Stand B68**
**und Halle 26, Stand D30**

**Leitz GmbH & Co. KG**
Leitzstraße 2
73447 Oberkochen
Deutschland
Tel. +49 (0) 73 64/950-0
Fax +49 (0) 73 64/950-662
leitz@leitz.org
www.leitz.org

## Karat 22

Ziel bei der Entwicklung dieses Stuhls war die Herstellung einer Sitzschale aus einem einzigen gelaserten und dann gekanteten Blechteil. Die auf der Innenseite der Schale aufgebrachten Elemente aus Industriefilz verbessern den Sitzkomfort und unterstreichen den netzartigen Verlauf der Kantlinien.
Thomas Albert

## Squat

Die skulpturale Sitzbank erhält ihre eigenständige und kraftschlüssige Form durch Abkantung und Verschweißung trapezförmiger Flächen. Als Einzelobjekt oder in Gruppen lädt das Möbel in Foyers und Übergangszonen zum kurzen Verweilen und Kommunizieren ein.
Jana Augsburger

## Bockdrauf

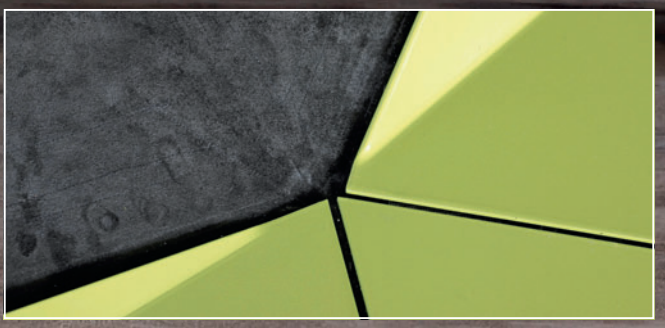
Zur Entwicklung dieses Tischbocks führte die Erkenntnis, dass durch Kantung des Stahlblechs leichte und extrem stabile Konstruktionen entstehen können. Die komplexe Geometrie des Untergestells erforderte eine Perforierung der Kanten. So können die aus einem Blech gefalteten Böcke leichter verarbeitet werden und erhalten einen speziellen Charakter.
Sabah Douallal

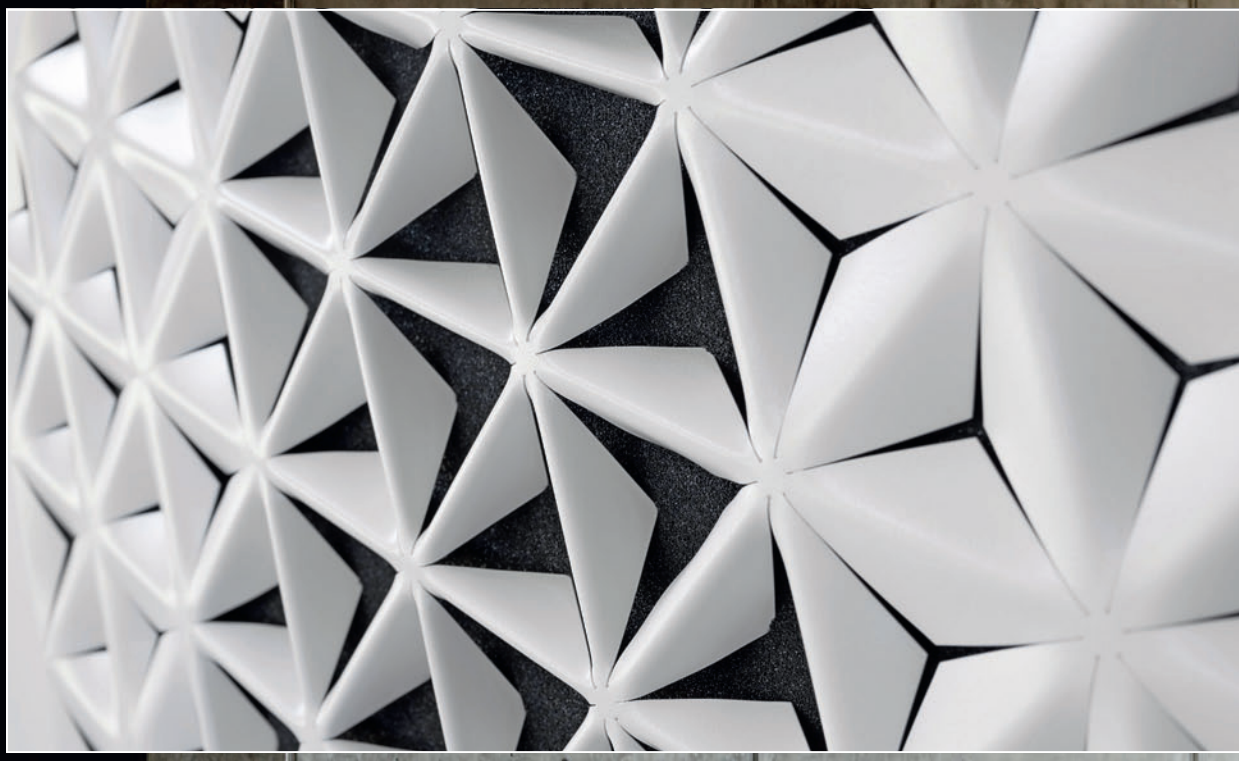
## Varia

Das aus drei Modulen bestehende, Wandpaneelsystem aus Stahlblech und dreidimensional geformtem, textilkaschierten Schaumstoff ist endlos erweiterbar. Es ist akustisch wirksam, kann aber auch als Magnetfläche benutzt werden.
Laura Kilian

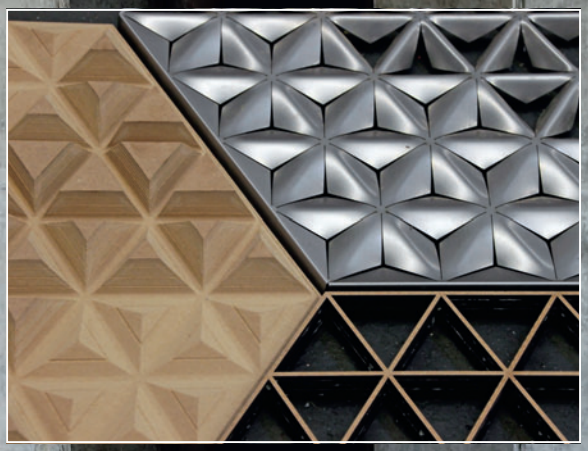
## Chamäleon

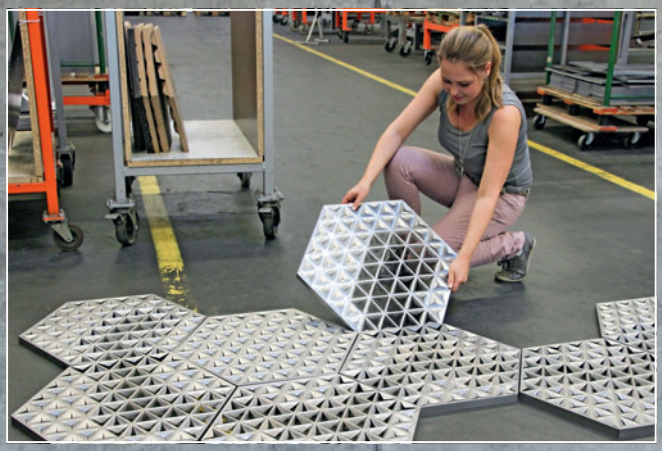
Das wandelbare Sitzobjekt erinnert in der Form an einen Felsblock. Es lässt sich flach stapeln und schnell auf- und abbauen. Das Möbel besteht aus fünf innenliegenden Stahlblechen, die durch eine Außenhaut aus Leder zusammengehalten werden. Das Leder fungiert als Scharnier und kann durch aufgenähte Klettverschlüsse schnell und kraftschlüssig verbunden werden.
Lena Vosseberg





Fotos: Thomas Ebert, Bernd Benninghoff





## Facetta

Das Akustikpaneelsystem ist Ergebnis eines parametrischen Entwurfsprozesses. Mit Hilfe spezieller Software wurden der geschlossenen Fläche variable Öffnungsgrößen zugewiesen. Als mögliches Serienprodukt wurden vier unterschiedliche Basismodule entwickelt, die mit Hilfe CNC-gefräster Presswerkzeuge ihre Form erhielten.
Die akustisch wirksame Wandverkleidung ist unendlich erweiterbar.
Natalia Lobza

**Kompakt**

### Material als Designimpuls

Studierende der Innenarchitektur setzen sich an der FH Mainz mit dem Potenzial verschiedener Materialien auseinander und werden dabei von Industriepartnern unterstützt. Weitere Beiträge auch in dds 9/2012, 8/2012 und 7/2012.
www.materialimpuls.ia-mainz.de